

## Zum Geleit

Eine Stiftung, die den Namen des Reformators mit sich trägt, als Mitveranstalterin einer Tagung zur spätmittelalterlichen Wallfahrt...? Ein historischer Irrtum oder gar eine subtile Polemik? Zumal wenn man bedenkt, dass in Luthers Tischreden die Freude über das Schwinden der Wallfahrten deutlich formuliert wird, denn die wahre Wallfahrt sei Lesen und Glauben. Nichts von alledem. Es gibt vielmehr auch in der Perspektive der Reformationsforschung ein großes Forschungsinteresse an religiösen Formen, insbesondere an der besonderen Intensität der Religiosität im Spätmittelalter. Für den Blick, der sich von Luther hinaus auf das Feld der Lutherverehrung ausweitet, gewinnen Formulierungen ein Interesse, die das Phänomen Wallfahrt transkonfessionell erscheinen lassen.

Der Bogen spannt sich dabei etwa von Aufrufen zur „Wallfahrt zu den geheiligten Lutherorten“ aus dem Jahr 1933 bis hin zu heutigen Werbebroschüren amerikanischer Reiseveranstalter, die zu „pilgrimages“ zu den Lutherstätten in Eisenach, Erfurt, Eisleben und Wittenberg einladen. Graffiti hinterließen nicht nur

die Palästina-Pilger, sondern auch die Besucher der Wittenberger Lutherstube.

Ist Wallfahrt also nicht nur ein katholischer Restbestand, sondern ein anthropologisches Grundbedürfnis, das sich im Gang zu heiligen Orten und in der Verehrung heiliger Männer (und Frauen) manifestiert?

So war die Lutherstadt Eisleben ein nicht nur gastfreundlicher, sondern zudem ein 'anstößiger' Veranstaltungsort für eine Wallfahrtstagung. In Eisleben betreut die Stiftung Luthergedenkstätten Luthers Geburtshaus und Sterbehäuser, in Wittenberg Melanchthonhaus und Lutherhaus, alle vier Häuser Museen und als UNESCO-Welterbestätten geadelt. Neben der Vermittlungsarbeit durch Ausstellungen und Publikationen gehören wissenschaftliche Projekte und Veranstaltungen zum Profil der Stiftung. Deshalb habe ich mich über die gemeinsame Tagung zusammen mit der Humboldt-Universität Berlin und der Technischen Universität Berlin gefreut – vielleicht ein Anfang mit Fortsetzungen.

Dr. Stefan Rhein  
Vorstand und Direktor